

(51) Int Cl.: **A47B 88/04** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **09.03.2012**

(74) Vertreter: **BOVARD AG**
Optingenstrasse 16
3000 Bern 25 (CH)

(54) **Ausziehteil für ein Schrankelement**

(57) Ein Ausziehteil (2) für ein Schrankelement (1) umfasst ein Ablagefach (5), eine erste Längsführung (3) und eine zweite Längsführung (4), die jeweils mindestens aus einem ersten Längsprofil (6), die im Schrankelement (1) befestigt sind, und einem zweiten Längsprofil (7), das entlang des ersten Längsprofils (6) geführt verschiebbar ist, und mit dem Ablagefach (5) verbindbar ist, gebildet sind. Das Ablagefach ist dadurch aus dem Schrankelement (1) ausziehbar und in dieses einschiebbar. Jeweils zwischen das zweite Längsprofil (7) und das Ablagefach

(5) ist mindestens ein Adapterelement (9) eingesetzt, das mit ersten Haltemitteln (10) ausgestattet ist, mittels welchen das Adapterelement (9) auf dem zweiten Längsprofil (7) befestigbar ist. Das Adapterelement (9) ist zusätzlich mit Verbindungsmitteln (11) ausgestattet, mittels welchen das Adapterelement (9) und das Ablagefach (5) miteinander verbunden werden können. Dadurch kann auf unterschiedlich ausgebildete Längsführungen ein einheitlich ausgebildetes Ablagefach (5) aufgesetzt werden.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Ausziehteil für ein Schrankelement, umfassend ein Ablagefach und eine erste Längsführung und eine dazu parallele zweite Längsführung, die jeweils mindestens aus einem ersten Längsprofil, die im Schrankelement aneinander gegenüberliegenden Seitenbereichen befestigbar sind, und einem zweiten Längsprofil, das entlang des ersten Längsprofils geführt verschiebbar ist und mit dem Ablagefach verbindbar ist, gebildet sind, sodass das Ablagefach aus dem Schrankelement ausziehbar und in dieses einschiebbar ist.

[0002] Derartige Ausziehteile für ein Schrankelement sind in vielfältiger Weise bekannt. Diese Ausziehteile umfassen jeweils ein Ablagefach, das mit zwei auf jeder Seite angeordneten Längsführungen versehen sind. Diese Längsführungen sind im Schrankelement befestigt. Unterschiedliche Hersteller von derartigen Längsführungen stellen auch unterschiedliche Typen von derartigen Längsführungen her. Demzufolge müssen die Ablagefächer jeweils an die von unterschiedlichen Herstellern stammenden unterschiedlichen Längsführungen angepasst werden. Für einen Hersteller von Ablagefächern, die beispielsweise Schubladen aus Holz, Drahtkörbe, Tablare aus unterschiedlichen Materialien oder schalenförmig ausgebildete Tablare sein können, bedeutet dies, dass für jeden Längsführungstyp an den Ablagefächern entsprechende Anpassungen angebracht werden müssen, was mit viel Aufwand verbunden ist und die entsprechenden Produkte demgemäss verteuert.

[0003] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht somit darin, die Ausziehteile für Schrankelemente so auszubilden, dass einheitliche Ablagefächer verwendet werden können, die unabhängig vom Typ der Längsführungen eingesetzt und an den Längsführungen befestigt werden können.

[0004] Erfindungsgemäss erfolgt die Lösung dieser Aufgabe dadurch, dass jeweils zwischen das zweite Längsprofil und das Ablagefach mindestens ein Adapterelement einsetzbar ist, das mit mindestens einem ersten Haltemittel ausgestattet ist, mittels welchen das Adapterelement auf dem zweiten Längsprofil befestigbar ist, und das mit Verbindungsmitteln ausgestattet ist, mittels welchen das Adapterelement und das Ablagefach miteinander verbindbar sind.

[0005] Diese Adapterelemente können auf jegliche Arten von Längsführungen aufgesetzt und mit diesen verbunden werden. Auf diese Adapterelemente können die vereinheitlichten Ablagefächer aufgesetzt und mit diesen verbunden werden. Durch die Verwendung derartiger Adapterelemente wird es möglich, diese vereinheitlichten Ablagefächer in Ausziehteilen für ein Schrankelement einzusetzen, unabhängig davon, welche Typen von Längsführungen eingesetzt werden sollen. Dadurch können grössere Serien von vereinheitlichten Ablagefächern hergestellt werden, was den Aufwand und die Kosten hierfür wesentlich verkleinert.

[0006] In vorteilhafter Weise besteht das Adapterelement aus einem U-förmigen Profil, gebildet durch zwei Schenkel und einem die beiden Schenkel verbindenden Steg, welches U-förmige Profil derart auf das zweite Längsprofil aufsetzbar ist, dass der Steg auf das zweite Längsprofil und die beiden Schenkel beidseits des zweiten Längsprofils zu liegen kommen. Durch eine relativ gross gewählte Breite dieses U-förmigen Profils ist dieses in einfacher Weise auf das zweite Längsprofil aufsetzbar und bildet eine gegen das Ablagefach gerichtete grosse ebene Fläche.

[0007] In vorteilhafter Weise sind die Haltemittel am gegen die Innenseite des Ablagefachs gerichteten Schenkel des U-förmigen Profils angebracht, wodurch deren Bedienbarkeit optimal möglich ist.

[0008] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass die Haltemittel aus einer Führungsschiene gebildet sind, die am Schenkel des U-förmigen Profils und geneigt zur Längsachse des U-förmigen Profils befestigt sind, in welcher Führungsschiene eine Spannschiene verschiebbar und verriegelbar geführt ist. Die Führungsschiene kann hierbei in einfacher Weise am Schenkel des U-förmigen Profils angebracht werden, mit der Spannschiene lässt sich das U-förmige Profil in optimaler Weise am zweiten Längsprofil befestigen.

[0009] In vorteilhafter Weise ist die Spannschiene mindestens über einen Teil einer Längsseitenfläche mit einer sägezahnartigen Profilierung versehen, in welche eine an der Führungsschiene angebrachte Klinke einklinkbar ist, wodurch sich diese Spannschiene in optimaler Weise in unterschiedlichsten Positionen arretieren lässt.

[0010] In vorteilhafter Weise ist die Klinke mittels Federdruck gegen diese sägezahnartige Profilierung der Spannschiene drückbar. Einerseits erfolgt die Verriegelung der Spannschiene selbsttätig, andererseits lässt sich die Klinke entgegen dem Federdruck von der sägezahnartigen Profilierung der Spannschiene abheben, wodurch die Spannschiene entriegelt wird und beispielsweise das Adapterelement vom zweiten Längsprofil abgenommen werden kann.

[0011] In vorteilhafter Weise ist der gegen das zweite Längsprofil gerichtete Endbereich der Spannschiene mit einem elastischen Presselement ausgestattet, wodurch die Haftung zwischen dem Endbereich der Spannschiene und dem zweiten Längsprofil in optimaler Weise verbessert wird.

[0012] Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, dass die Verbindungsmittel aus Hauftelementen bestehen, welche an der aussenseitigen Fläche des Steges des U-förmigen Profils des Adapterelementes und / oder an der entsprechenden Stelle der Unterseite des Ablagefachs angebracht sind. Dadurch wird erreicht, wenn die Adapterelemente auf den zweiten Längsprofilen der Längsführungen befestigt sind, dass das Ablagefach nur auf diese Adapterelemente aufgelegt und angedrückt werden muss, um eine Verbindung zu erhalten. Hierdurch ergibt sich eine einfache Möglichkeit,

die Ablagefächer auf die Längsführungen aufzusetzen.

[0013] In vorteilhafter Weise sind die Haftelemente Elemente einer Klettverbindung, was einerseits eine optimale Verbindung zwischen Ablagefach und Adapterelement ergibt, andererseits können die Ablagefächer in einfacher Weise wieder von den Adapterelementen gelöst und beispielsweise anderweitig eingesetzt werden. Anstelle einer Klettverbindung können auch Magnetplättchen eingesetzt werden, die dieselben Vorteile bieten.

[0014] In vorteilhafter Weise ist das hintere Ende des Adapterelementes, das in den hinteren Endbereich des zweiten Längsprofils zu liegen kommt, mit einem Anschlag für das Ablagefach versehen. Beim Aufsetzen des Ablagefachs auf die Adapterelemente wird dadurch die richtige Positionierung erleichtert.

[0015] In vorteilhafter Weise ist der Anschlag aus einer Zunge gebildet, die aus dem Steg aufgebogen ist, was eine einfache Fertigung zur Folge hat.

[0016] In vorteilhafter Weise ist das Ablagefach aus einem Blech, insbesondere aus Chromstahl, gebildet. Einerseits ergibt sich dadurch eine optimale ästhetische Wirkung, andererseits werden durch dieses Ablagefach die Führungen abgedeckt, so dass diese nicht sichtbar sind, was sich ebenfalls in ästhetischer Weise positiv auswirkt.

[0017] Eine Ausführungsform der Erfindung wird nachfolgend anhand der beiliegenden Zeichnungen beispielhaft näher erläutert.

[0018] Es zeigt

Fig. 1 eine Seitenansicht auf ein Schrankelement mit voll ausgezogenem erfindungsgemässen Ausziehteil;

Fig. 2 in räumlicher Darstellung das Schrankelement mit dem voll ausgezogenen Ausziehteil gemäss Fig. 1, wobei die rechte seitliche Längsführung nicht dargestellt ist;

Fig. 3 in räumlicher Darstellung die auf die Längsführungen aufgesetzten Adapter und das Ablagefach, das von den Adaptern abgehoben ist;

Fig. 4a in räumlicher Darstellung eine Längsführung mit einem darauf aufgesetzten Adapter, der zum Teil geschnitten ist, wodurch die Haltemittel besser sichtbar werden;

Fig. 4b im Schnitt eine Draufsicht auf die Haltemittel in gespanntem Zustand gemäss Fig. 4a, wobei das zweite Längsprofil eine geringe Breite aufweist;

Fig. 5a in räumlicher Darstellung den vorderen Teil eines Adapterelementes, zum Teil im Schnitt, mit eingesetzten Haltemitteln;

Fig. 5b teilweise im Schnitt eine Aufsicht auf die Haltemittel gemäss Fig. 5a in gespanntem Zustand, wo-

bei das zweite Längsprofil eine grosse Breite aufweist;

Fig. 6 eine räumliche Darstellung einer Längsführung mit aufgesetztem Adapterelement und aufgesetztem Ablagefach, in einer Ansicht von unten;

Fig. 7 eine Schnittdarstellung durch eine Längsführung mit aufgesetztem Adapter, wobei die Längsführung ein zweites Längsprofil mit geringer Breite aufweist;

Fig. 8 eine Darstellung der Längsführung mit aufgesetztem Adapter gemäss Fig. 7, wobei die Längsführung in das Schrankelement eingesetzt ist und ein Ablagefach auf das Adapterelement aufgesetzt ist;

Fig. 9 eine Schnittdarstellung durch eine andere Längsführung mit einem breiten Längsprofil, auf welches ein Adapterelement aufgesetzt wird; und

Fig. 10 die Darstellung der Längsführung gemäss Fig. 9 mit darauf befestigtem Adapterelement.

[0019] Aus den Figuren 1 und 2 ist ein symbolisch dargestelltes Schrankelement 1 ersichtlich, in welchem ein Ausziehteil 2 angeordnet ist. Dieses Ausziehteil 2 ist entlang einer ersten Längsführung 3 und einer zweiten Längsführung 4, die im Schrankelement 1 an einander gegenüberliegenden Seitenbereichen befestigt sind, in das Schrankelement 1 einschiebbar und aus diesem ausziehbar. Im hier dargestellten Ausführungsbeispiel umfasst das Ausziehteil 2 ein Ablagefach 5, das aus einem Blech, beispielsweise Chromstahl, gebildet ist. Dieses Ablagefach 5 ist mit den beiden Längsführungen 3 und 4 verbunden, wie später noch im Detail beschrieben wird.

[0020] Fig. 3 zeigt wiederum das Schrankelement 1, in welchem die erste Längsführung 3 und die zweite Längsführung 4 befestigt sind. Jede der Längsführungen 3 und 4 umfasst ein erstes Längsprofil 6, das im Schrankelement 1 befestigt ist, beispielsweise durch Verschraubung. Entlang diesem ersten Längsprofil 6 in Längsrichtung geführt verschiebbar ist ein zweites Längsprofil 7. Als Führungsmittel dienen in bekannter Weise Gleitführungen oder Kugelführungen. Zwischen das erste Längsprofil 6 und das zweite Längsprofil 7 kann in bekannter Weise ein Zwischenstück 8 (Fig. 4a) eingesetzt werden, wodurch ermöglicht wird, dass das zweite Längsprofil 7 vollständig aus dem Schrankelement 1 ausgezogen werden kann.

[0021] Auf das zweite Längsprofil 7 der beiden Längsführungen 3 und 4 ist ein Adapterelement 9 aufgesetzt, das mit ersten Haltemitteln 10 ausgestattet ist, mittels welchen das Adapterelement 9 auf dem zweiten Längsprofil 7 befestigbar ist, wie später noch im Detail beschrieben wird. Auf den Adapterelementen 9 und dem Ablage-

fach 5 sind Verbindungsmittel 11 angebracht, mittels welchen das Ablagefach 5 auf den Adapterelementen 9 befestigt werden kann. Im hier dargestellten Ausführungsbeispiel sind diese Verbindungsmittel Elemente 12 einer Klettverbindung, die jeweils an einem vorderen Endbereich und einem hinteren Endbereich des zweiten Längsprofils 7 und an den entsprechenden Stellen am Ablagefach angebracht sind. Selbstverständlich könnten auch andere geeignete Verbindungselemente eingesetzt werden, die beispielsweise eine Haftverbindung ermöglichen, beispielsweise auch Magnetplättchen. Zum Befestigen des Ablagefachs 5 auf den Adapterelementen 9 wird dieses auf die Adapterelemente 9 aufgesetzt, wobei als Positionierhilfen Anschläge 13 dienen, die im hinteren Endbereich an den Adapterelementen 9 angebracht sind. Das Ablagefach 5 wird auf die Adapterelemente 9 aufgepresst, wodurch die Elemente 12 der Klettverbindung aufeinander gepresst werden und eine haftende Verbindung bilden. Durch diese Verbindung des Ablagefachs 5 mit den Adapterelementen 9 wird die gewünschte Stabilität des Ausziehteils erhalten.

[0022] Im hier dargestellten Ausführungsbeispiel ist der jeweilige Anschlag 13 als Zunge ausgebildet, die aus dem Adapterelement 9 aufgebogen ist.

[0023] Im hier dargestellten Ausführungsbeispiel erstreckt sich das jeweilige Adapterelement 9 praktisch über die gesamte Länge des zweiten Längsprofils 7. Es wäre ohne Weiteres auch denkbar, dass auf einem zweiten Längsprofil 7 beispielsweise zwei Adapterelemente 9 aufgesetzt werden, die eine geringe Länge aufweisen und nur einen kleineren Bereich des zweiten Längsprofils 7 abdecken würden.

[0024] Fig. 4a zeigt eine erste Längsführung 3, die ein erstes Längsprofil 6 und ein entlang diesem ersten Längsprofil 6 in Längsrichtung verschiebbares zweites Längsprofil 7 aufweist. Zwischen diesem ersten Längsprofil 6 und dem zweiten Längsprofil 7 ist das Zwischenstück 8 eingesetzt, wodurch erreicht werden kann, dass das zweite Längsprofil 7 über das erste Längsprofil 6 hinaus ausgezogen werden kann. Das auf das zweite Längsprofil 7 aufgesetzte Adapterelement 9 besteht aus einem U-förmigen Profil 14, das durch zwei Schenkel 15 und 16 und einem die beiden Schenkel 15 und 16 verbindenden Steg 17 besteht. Dieses U-förmige Profil 14 wird derart auf das zweite Längsprofil 7 aufgesetzt, dass der Steg 17 auf das zweite Längsprofil 7 zu liegen kommt und sich die beiden Schenkel 15 und 16 beidseits über das zweite Längsprofil 7 erstrecken.

[0025] Die Haltemittel 10 sind am gegen die Innenseite des Ablagefachs gerichteten Schenkel 15 des U-förmigen Profils 14 angebracht, wie dies auch aus Fig. 3 ersichtlich ist. Die Haltemittel 10 sind aus einer Führungsschiene 18 gebildet, die am Schenkel 15 des U-förmigen Profils 9 befestigt ist. Hierbei ist diese Führungsschiene 18 bzgl. einer zur Längsachse des U-förmigen Profils 14 stehenden Normalen um etwa 45° geneigt. Zur Befestigung der Führungsschiene 18 am Schenkel 15 des U-förmigen Profils 14 ist an diesem eine Ausnehmung 19

angebracht, in welche die mit entsprechenden Rippen versehene Führungsschiene 18 einsteckbar ist.

[0026] In die Führungsschiene 18 ist eine Spannschiene 20 eingelegt, die entlang einer in der Führungsschiene 18 angebrachten Längsführung 21 verschiebbar ist. Diese Spannschiene 20 kann gegen das zweite Längsprofil 7 gedrückt und angepresst werden. Die Spannschiene 20 wird in dieser angepressten Position durch eine in der Führungsschiene 18 gehaltene Klinke 22 verriegelt. Der gegen das zweite Längsprofil 7 gerichtete Endbereich der Spannschiene 20 ist mit einem elastischen Presselement 23 ausgestattet. Auf diese Weise ist das Adapterelement 9 auf dem zweiten Längsprofil 7 befestigt.

[0027] Wie aus Fig. 4b ersichtlich ist, ist die Spannschiene 20 über einen Teil einer Längsseitenfläche 24 mit einer sägezahnartigen Profilierung 25 versehen. In diese sägezahnartige Profilierung 25 kann die Klinke 22 in bekannter Weise mittels Federdruck einklinken und die Spannschiene 20 in dem gegen das zweite Längsprofil 7 angepressten Zustand festhalten. Zum Lösen der Haltemittel und wenn das Adapterelement 9 von der entsprechenden Längsführung 3 bzw. 4 abgenommen werden soll, kann in bekannter Weise die Klinke 22 gelöst werden, die Spannschiene 20 kann zurückgezogen werden und die Verbindung wird gelöst.

[0028] Die Figuren 5a und 5b zeigen Darstellungen, die den Darstellungen in den Figuren 4a und 4b entsprechen. In den Figuren 4a und 4b ist ein zweites Längsprofil 7 gezeigt, das eine geringe Breite aufweist. Die Spannschiene muss zum Festhalten des Adapters 9 auf dem zweiten Längsprofil 7 weit aus der Führungsschiene 18 ausgefahren werden. In den Figuren 5a und 5b ist ein zweites Längsprofil 7 dargestellt, das eine grössere Breite aufweist. Dadurch muss zum Festhalten des Adapters 9 auf diesem zweiten Längsprofil 7 die Spannschiene 20 weniger weit aus der Führungsschiene 18 ausgefahren werden.

[0029] Fig. 6 zeigt das auf die erste Längsführung 3 aufgesetzte Adapterelement 9, das, wie vorgängig beschrieben worden ist, über die Haltemittel 10 an der ersten Längsführung 3 befestigt ist. Auf das Adapterelement 9 aufgesetzt ist, wie ebenfalls vorgängig beschrieben worden ist, das Ablagefach 5, das über die Klettverbindung mit dem Adapterelement 9 verbunden ist.

[0030] Auf der anderen Seite des Ablagefachs 5 ist die zweite Längsführung 4 angeordnet, auf die ebenfalls ein Adapterelement 9 aufgesetzt und über die Haltemittel 10 festgehalten ist. Hierbei ist die Anordnung spiegelbildlich zur ersten Längsführung 3.

[0031] Die Figuren 7 und 8 zeigen eine erste Längsführung 3 mit einem ersten Längsprofil 6 und einem zweiten Längsprofil 7, zwischen welche ein Zwischenstück 8 eingesetzt ist. Das zweite Längsprofil 7 weist eine geringe Breite auf. Auf dieses zweite Längsprofil 7 ist das Adapterelement 9 aufgesetzt, das mit dem Anschlag 13 ausgestattet ist. In der Fig. 8 ist auf das Adapterelement 9 das Ablagefach 5 aufgesetzt und wird über die Verbindungsmittel 11 am Adapterelement 9 gehalten.

[0032] Die Figuren 9 und 10 zeigen eine erste Längsführung 3, die ebenfalls aus einem ersten Längsprofil 6, einem zweiten Längsprofil 7 und einem dazwischen eingesetzten Stück 8 besteht. Das zweite Längsprofil 7 weist eine grosse Breite auf. Auch auf dieses zweite Längsprofil lässt sich das Adapterelement 9 aufsetzen und über die Haltemittel 10 befestigen. Auf dieses Adapterelement 9 kann dann, wie vorgängig beschrieben worden ist, entsprechend ein Ablagefach 5 aufgesetzt werden. Wie bereits erwähnt worden ist, ist die gegenüberliegende zweite Längsführung spiegelbildlich zu der ersten Längsführung 3 ausgebildet.

[0033] Wie vorgängig beschrieben worden ist, kann dieses Adapterelement 9 aufgrund der Ausgestaltung auf unterschiedlich ausgestaltete Längsführungen aufgesetzt werden, wie sie von unterschiedlichen Herstellern auf den Markt gebracht werden. Das auf die Längsführungen aufgesetzte Adapterelement 9 bildet somit eine Halte- und Befestigungseinrichtung für auf die Längsführungen aufzusetzenden Ablagefächer 5. Aufgrund der Ausgestaltung dieser Adapterelemente 9 können einheitlich ausgebildete bzw. ausgestattete Ablagefächer 5 praktisch auf jede Art von Längsführungen aufgesetzt werden, ohne dass an den Ablagefächern 5 Anpassungen vorgenommen werden müssen. Somit lassen sich einheitlich ausgestaltete Ablagefächer 5 auf praktisch alle Arten von Längsführungen aufsetzen.

[0034] In der vorgängig beschriebenen Ausführungsform der Erfindung sind Ablagefächer beschrieben, die aus Chromstahlblech gebildet sind. Es ist ohne weiteres denkbar, auch aus andern Materialien bestehende Tabulare einzusetzen. Es können auch Schubladen, Gitterkörbe oder einfach auch nur Rahmen verwendet werden, in welche Rahmen dann irgendwelche Elemente eingesetzt werden können, für die der Rahmen als Träger dient.

Patentansprüche

1. Ausziehteil für ein Schrankelement (1), umfassend ein Ablagefach (5) und eine erste Längsführung (3) und eine dazu parallele zweite Längsführung (4), die jeweils mindestens aus einem ersten Längsprofil (6), die im Schrankelement (1) an einander gegenüberliegenden Seitenbereichen befestigbar sind, und einem zweiten Längsprofil (7), das entlang des ersten Längsprofils (6) geführt verschiebbar ist und mit dem Ablagefach (5) verbindbar ist, gebildet sind, so dass das Ablagefach (5) aus dem Schrankelement (2) ausziehbar und in dieses einschiebbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** jeweils zwischen das zweite Längsprofil (7) und das Ablagefach (5) mindestens ein Adapterelement (9) einsetzbar ist, das mit mindestens einem ersten Haltemittel (10) ausgestattet ist, mittels welchen das Adapterelement (9) auf dem zweiten Längsprofil (7) befestigbar ist, und das mit Verbindungsmitteln (11) ausgestattet ist, mittels wel-

chen das Adapterelement (9) und das Ablagefach (5) miteinander verbindbar sind.

2. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Adapterelement (9) aus einem U-förmigen Profil (14) besteht, gebildet durch zwei Schenkel (15, 16) und einem die beiden Schenkel (15, 16) verbindenden Steg (17), welches U-förmige (14) Profil derart auf das zweite Längsprofil (7) aufsetzbar ist, dass der Steg (17) auf das zweite Längsprofil (7) und die beiden Schenkel (15, 16) beidseits des zweiten Längsprofils (7) zu liegen kommen.

3. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltemittel (10) am gegen die Innenseite des Ablagefachs (5) gerichteten Schenkel (15) des U-förmigen Profils (14) angebracht sind.

4. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haltemittel (10) aus einer Führungsschiene (18) gebildet sind, die am Schenkel (15) des U-förmigen Profils (14) und geneigt zur Längsachse des U-förmigen Profils (14) befestigt sind, in welcher Führungsschiene (18) eine Spannschiene (20) verschiebbar und verriegelbar geführt ist.

5. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Spannschiene (20) mindestens über einen Teil einer Längsseitenfläche (24) mit einer sägezahnartigen Profilierung (25) versehen ist, in welche eine an der Führungsschiene (18) angebrachte Klinke (22) einklinkbar ist.

6. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Klinke (22) mittels Federdruck gegen die sägezahnartige Profilierung (25) der Spannschiene (20) drückbar ist.

7. Ausziehteil für ein Schrankelement nach einem der Ansprüche 4 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** der gegen das zweite Längsprofil (7) gerichtete Endbereich der Spannschiene (22) mit einem elastischen Presselement (23) ausgestattet ist.

8. Ausziehteil für ein Schrankelement nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Verbindungsmittel (11) aus Haftelementen bestehen, welche an der aussenseitigen Fläche des Steges (17) des U-förmigen Profils (14) des Adapterelementes (9) und/oder an der entsprechenden Stelle der Unterseite des Ablagefachs (5) angebracht sind.

9. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haftelemen-

te Elemente (12) einer Klettverbindung sind.

10. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Haftelemente als Magnetplättchen ausgebildet sind. 5
11. Ausziehteil für ein Schrankelement nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** das hintere Ende des Adapterelementes (9), das in den hinteren Endbereich des zweiten Längsprofils (7) zu liegen kommt, mit einem Anschlag (13) für das Ablagefach (5) versehen ist. 10
12. Ausziehteil für ein Schrankelement nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Anschlag (13) aus einer Zunge gebildet ist, die aus dem Steg (17) aufgebogen ist. 15
13. Ausziehteil für ein Schrankelement nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Ablagefach (5) aus einem Blech, insbesondere aus Chromstahl, gebildet ist. 20

25

30

35

40

45

50

55

FIG. 1

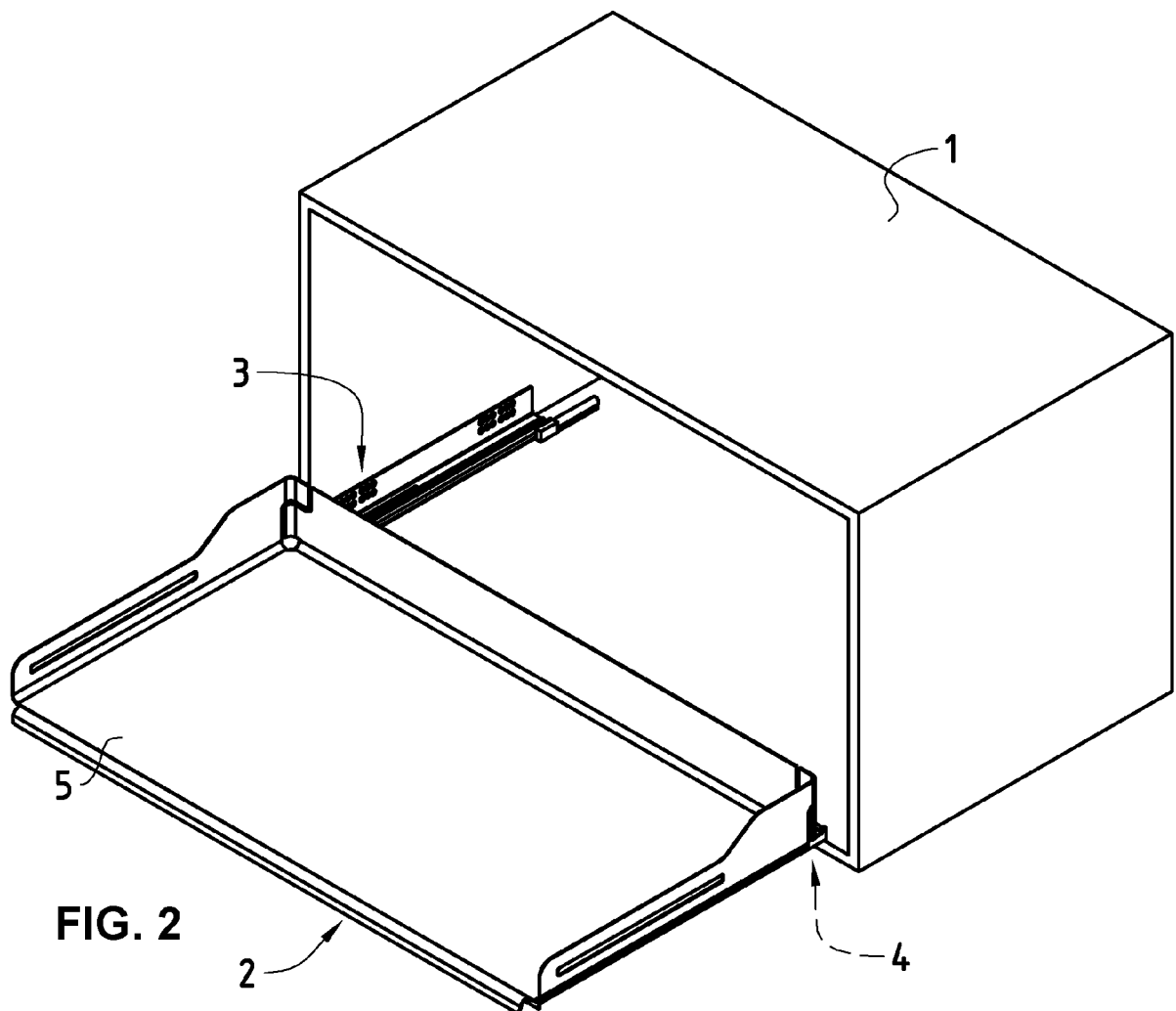
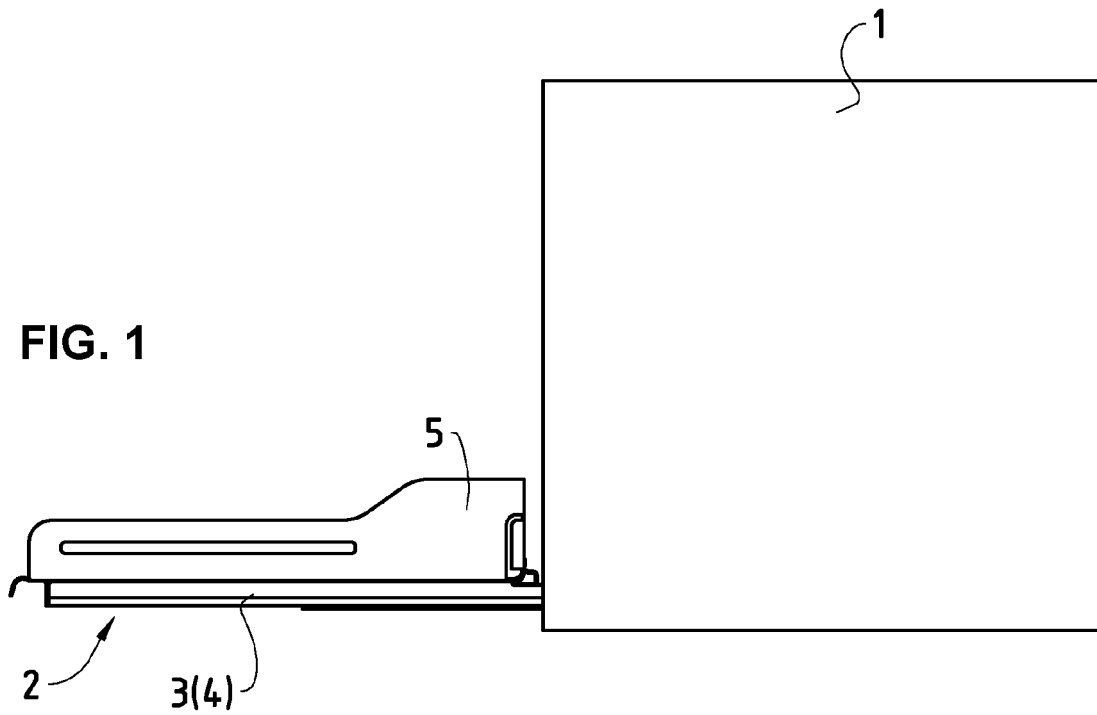


FIG. 2

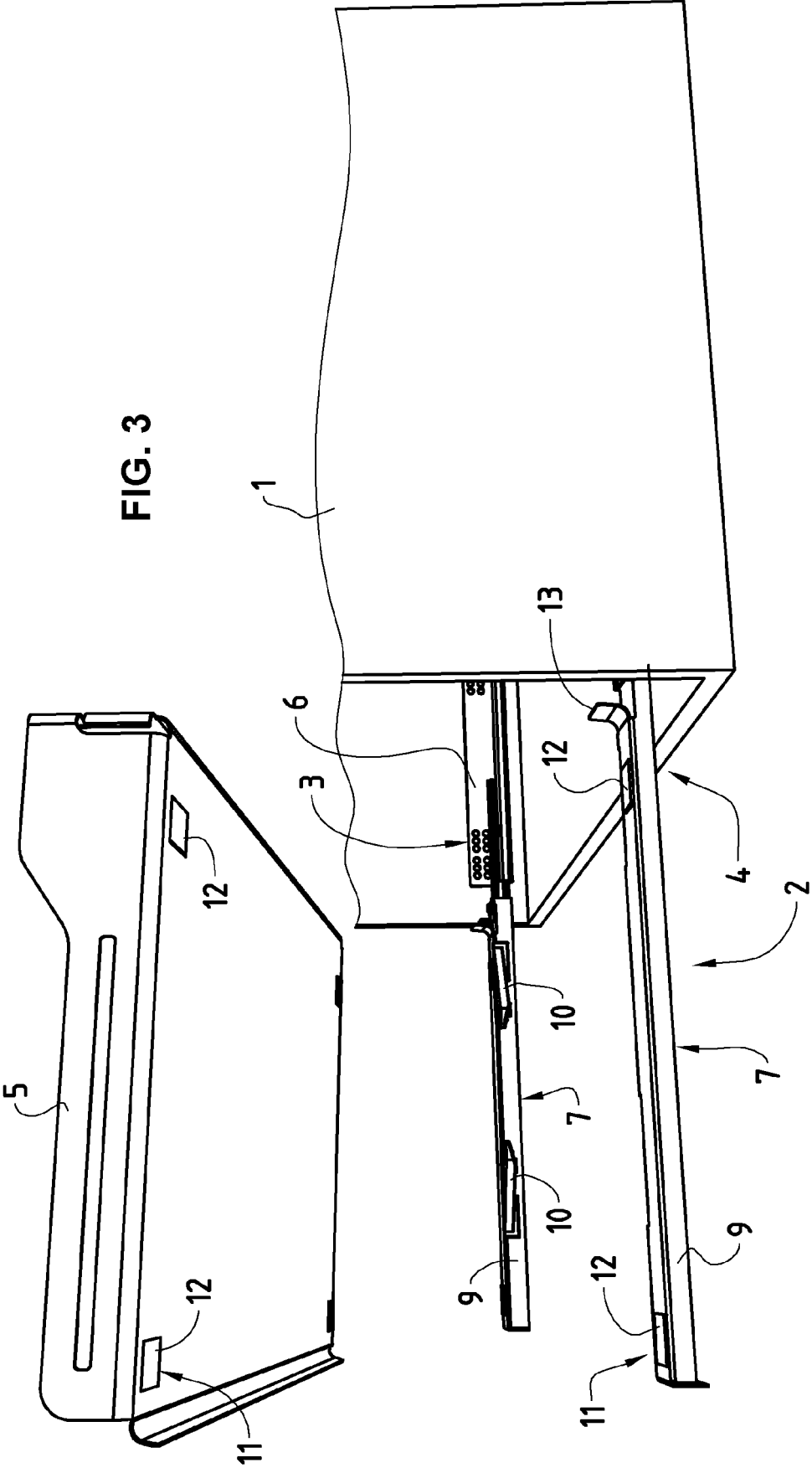


FIG. 4a

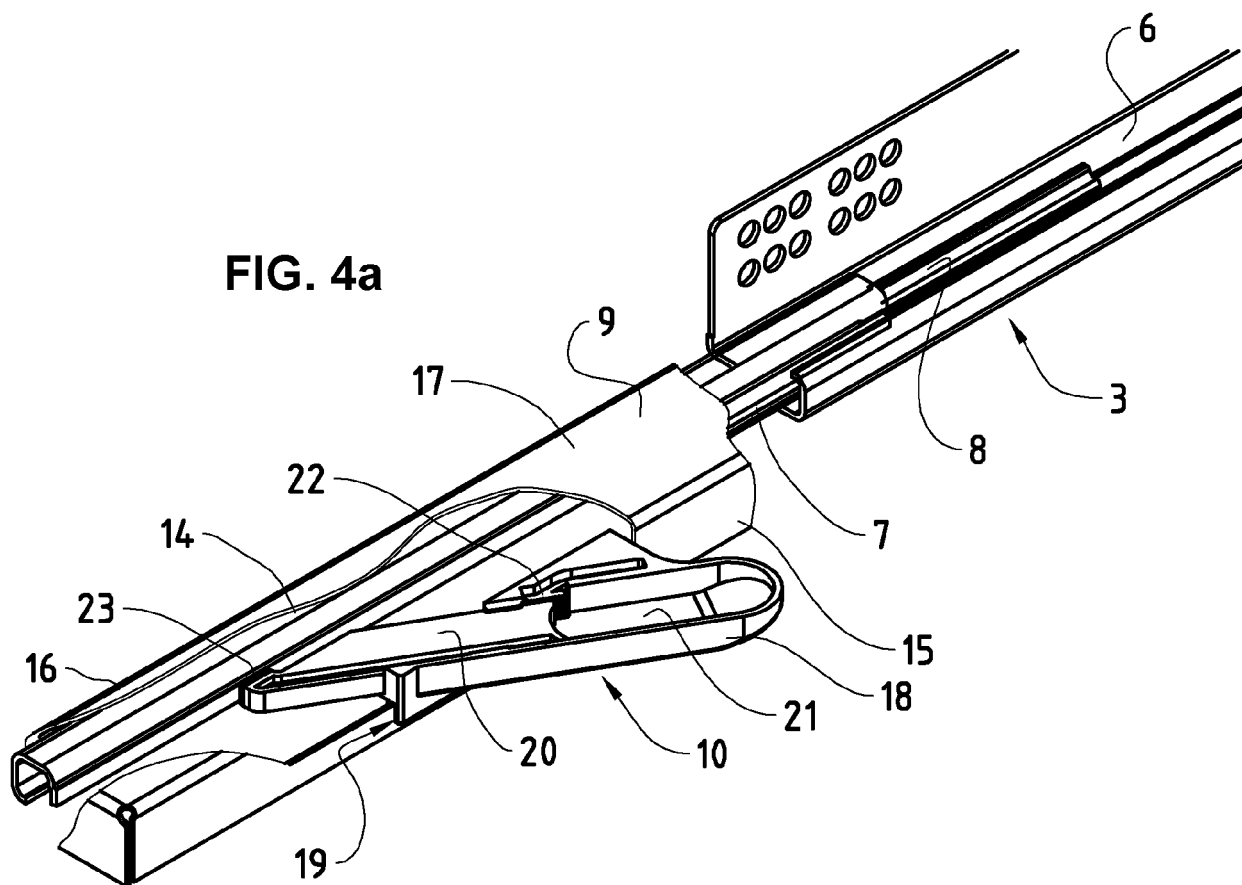


FIG. 4b

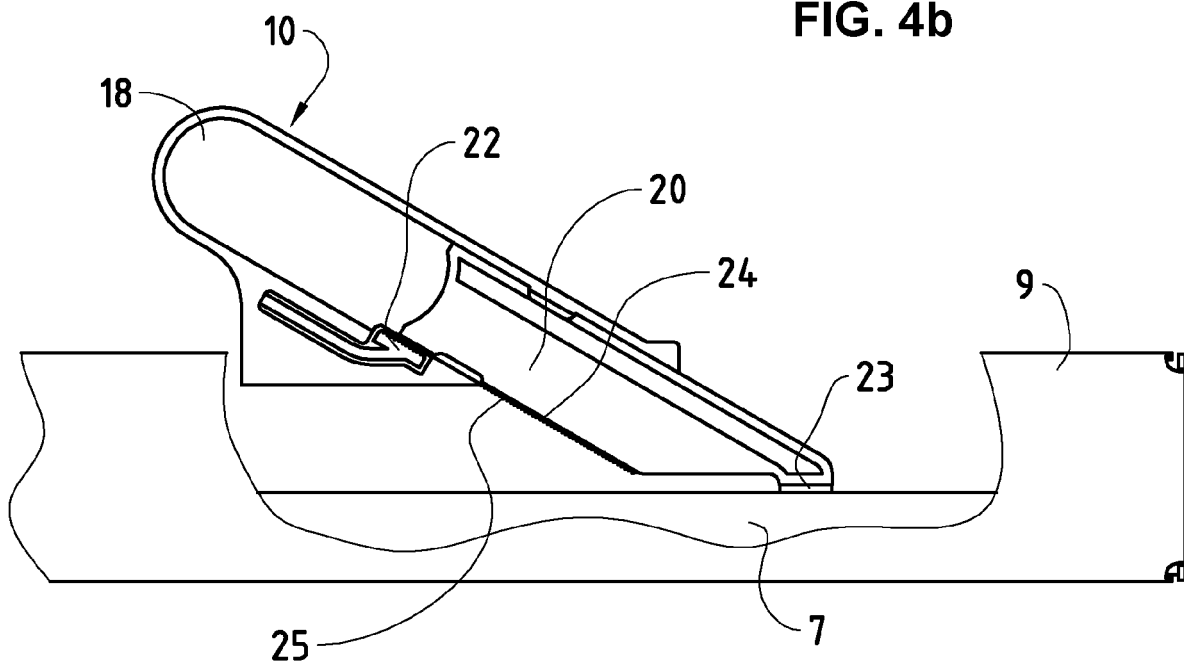


FIG. 5a

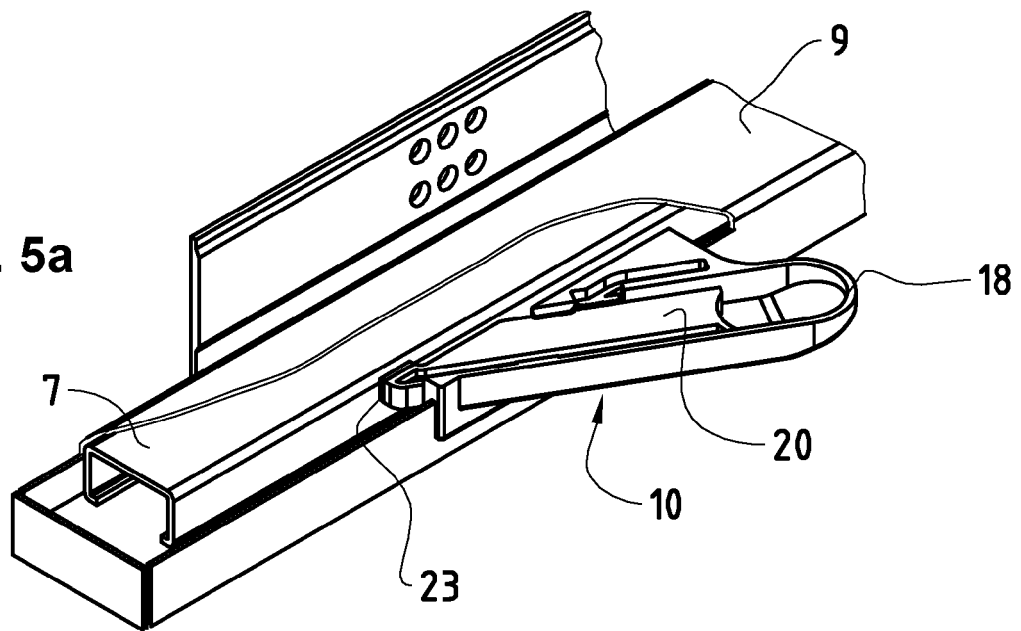
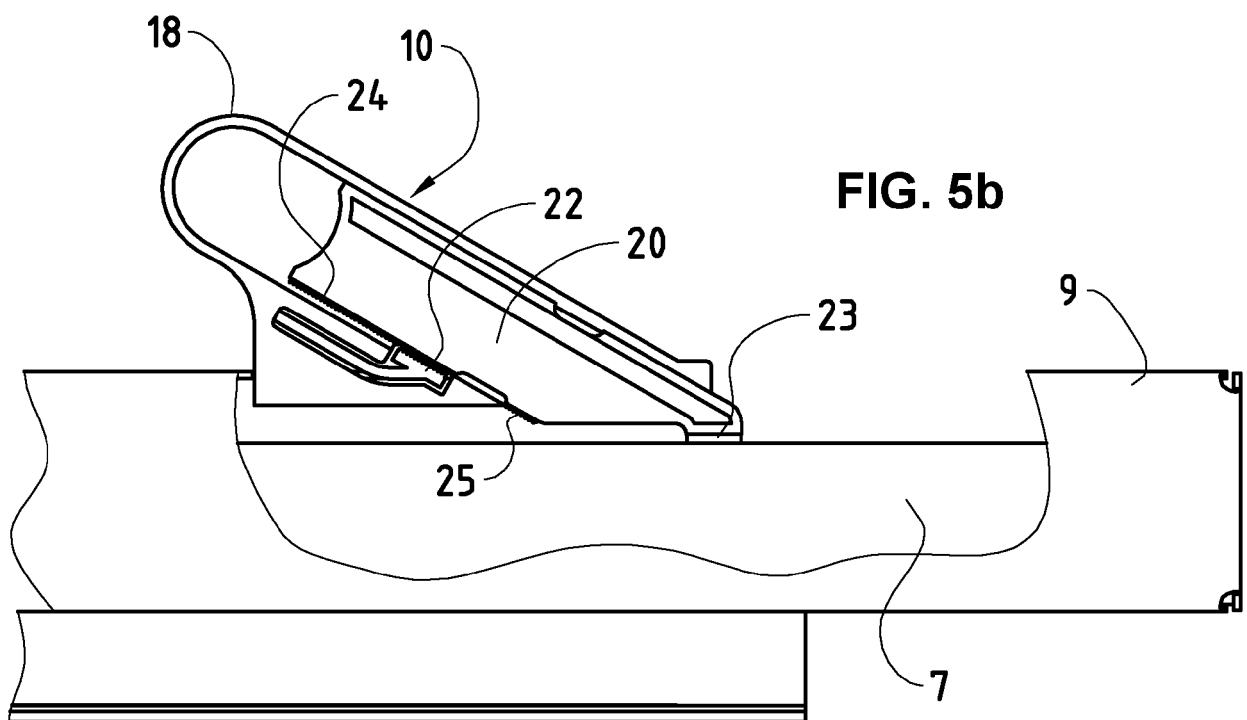


FIG. 5b



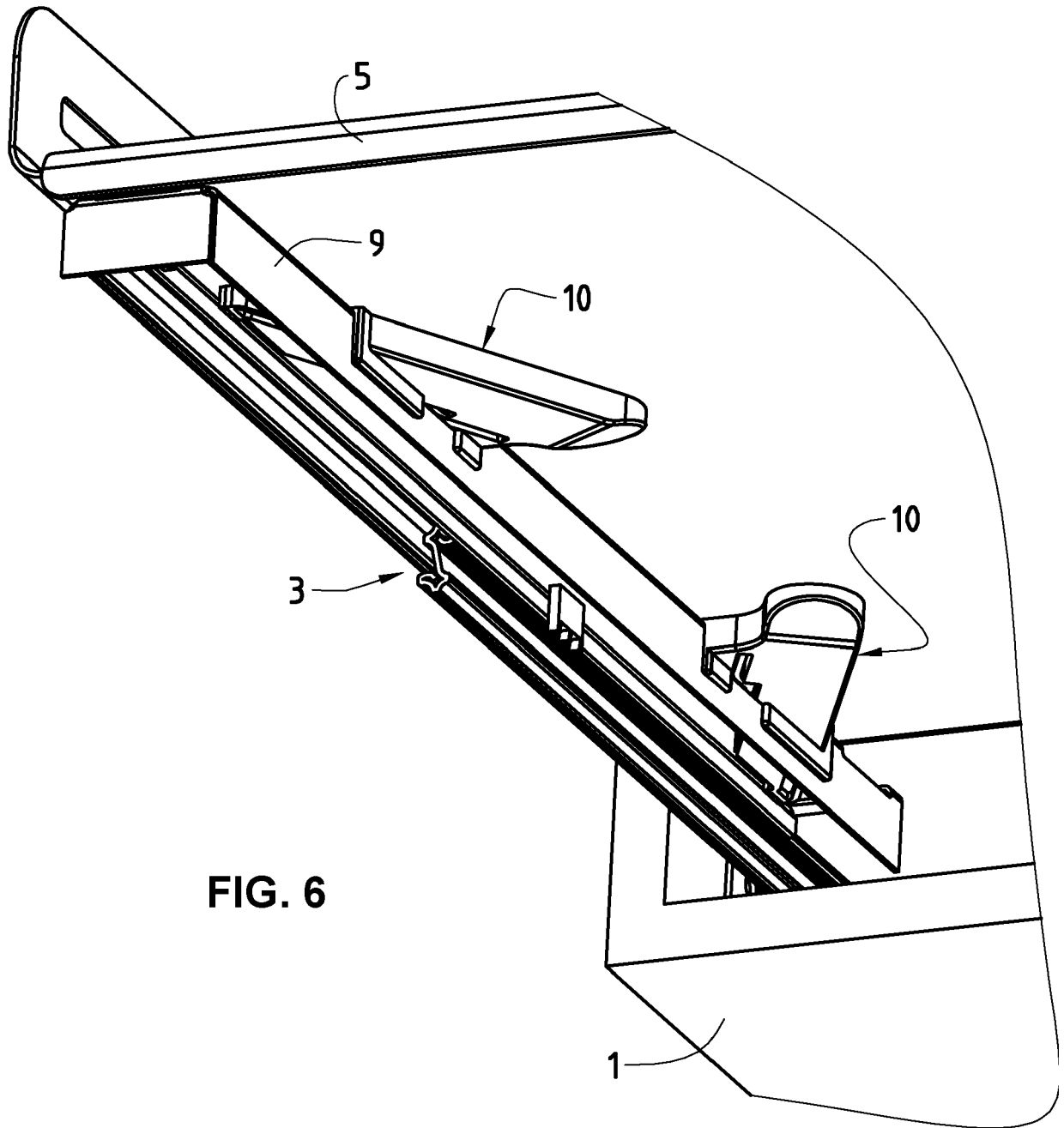
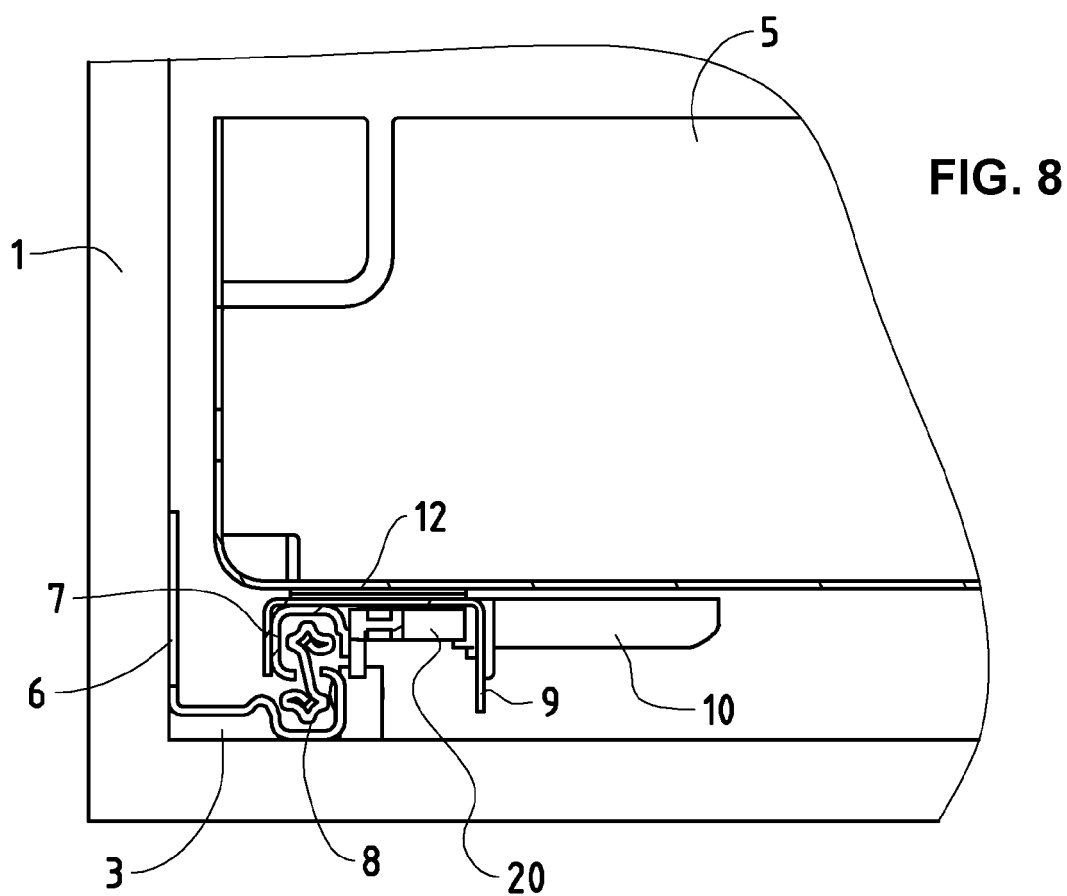
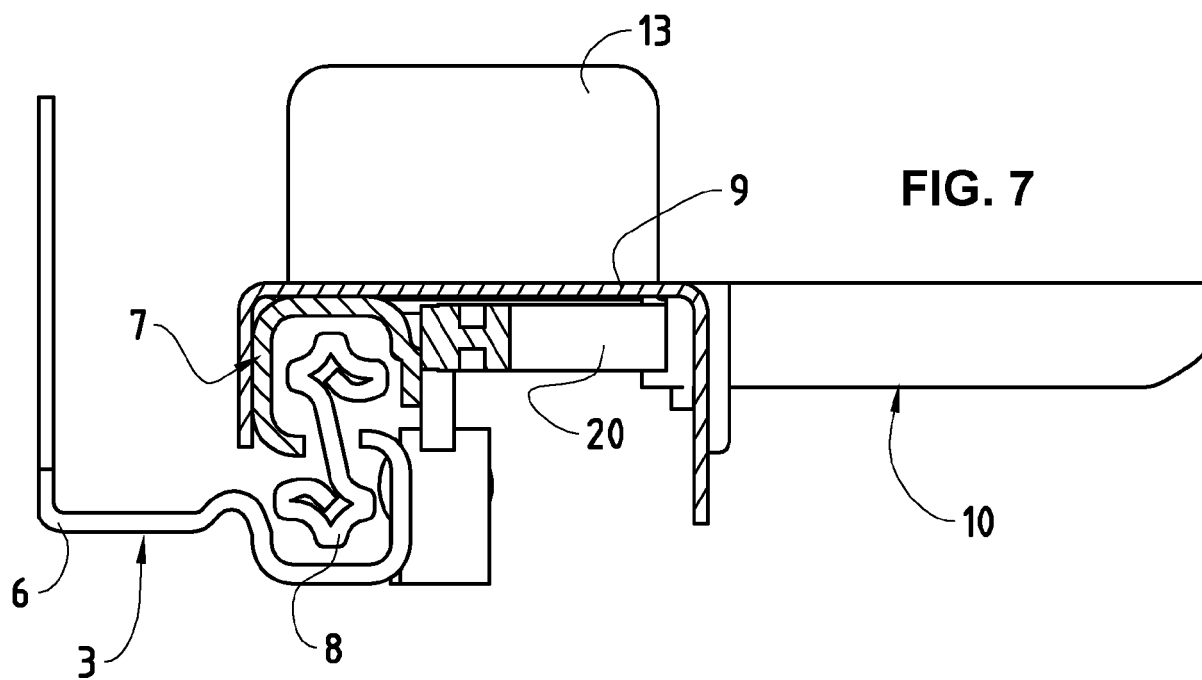
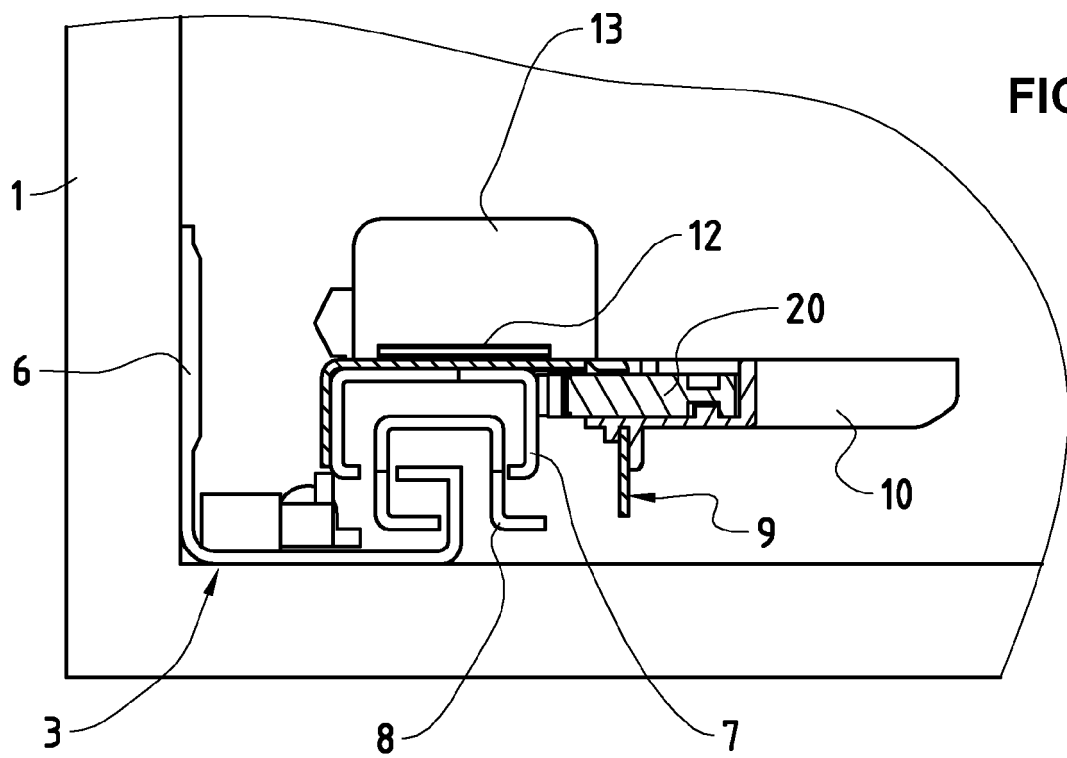
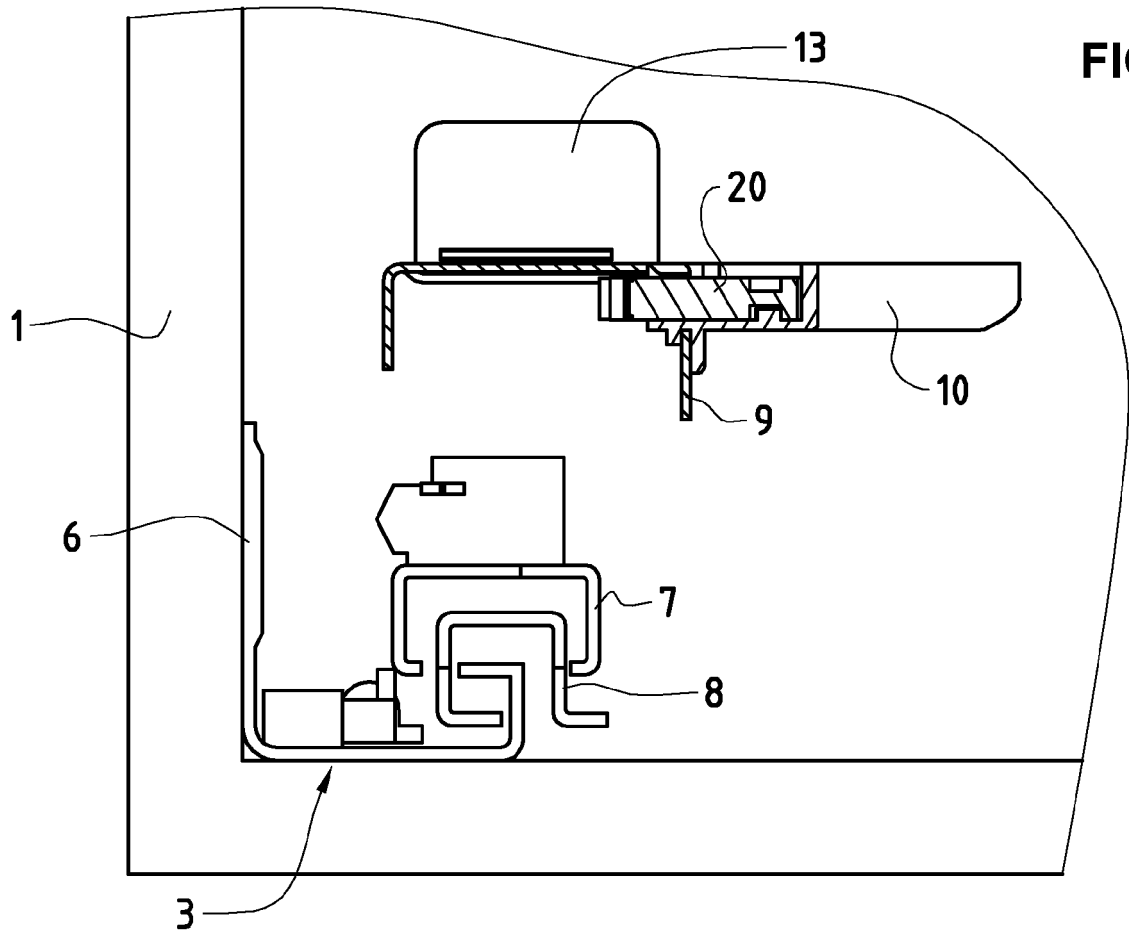


FIG. 6







EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 12 15 8870

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 83 12 709 U1 (HAGENHENRICH GMBH & CO 4837 VERL DE) 11. August 1983 (1983-08-11)	1-3	INV. A47B88/04
A	* Seite 2, Zeile 22 - Seite 6, Zeile 31; Anspruch 1; Abbildungen 1-4 *	4	
X	EP 1 621 107 A1 (DONATIELLO GAETANO [IT]) 1. Februar 2006 (2006-02-01)	1-3	
A	* Anspruch 1; Abbildungen 1-3,6-8 *	4	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A47B
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		12. Juli 2012	Kohler, Pierre
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1
EPO FORM 1503 (03.82) (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 12 15 8870

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-07-2012

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 8312709	U1	11-08-1983	KEINE
EP 1621107	A1	01-02-2006	AT 371392 T 15-09-2007
		DE 602005002201 T2	21-05-2008
		EP 1621107 A1	01-02-2006
		ES 2293484 T3	16-03-2008

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82